

Mannheim, den 1. Juni 1943.

V.

1. Reg. So Js. 477 / 43 Kokoszinsky
2. K.
3. Strafliste
4. Geburtsurkunde
5. Erhebung der Vorgänge
6. Rv. an das Amtsgericht SG I

hier

====

mit dem Antrag auf

H a f t b e f e h l

-----

gegen

den am 21.1.1896 in Erlangen geborenen,  
zuletzt in Mannheim - Neckarau, "Neckarauerstr. 21"  
wohnhaften, verh. Schreinermeister

Willibald K o k o s z i n s k y

-----

- seit 20.5.43 in der Untersuchungshaftanstalt  
Mannheim in Schutzhaft -

Kokoszinsky hat in Mannheim geäußert:

1. am 5.5.1943 gegenüber der fliegerge-  
schädigten Ehefrau Berta Winsloe, bei der er als  
Schreiner verschiedene Schreinerarbeiten auszuführen  
hatte:

" Der Krieg dauert nicht mehr lange, er geht dieses  
Jahr noch zu Ende, er geht ganz bestimmt dieses  
Jahr aus, das weiss ich ganz gewiss, wir können  
nicht weiter machen, wir müssen aufhören, der  
Engländer geht mit uns kaputt. "

Auf den Vorhalt der Zeugin, es würden dann russische Zustände kommen:

" Da können Sie ganz beruhigt sein, der Russe macht Ihnen nichts, das kann ich Ihnen sogar schriftlich geben. Ich habe einen Bekannten, der war in Russland, der hat mir gesagt, dass es dort friedlich zu leben sei. Nur wer mit der Waffe angegriffen wird, wird dort verfolgt. Wenn das Volk sich vor dem Krieg ein bisschen besonnen hätte, wäre es soweit gar nicht gekommen. Wir Arbeiter wollen von den andern Arbeitern nichts und die wollen auch von uns nichts. Da müssen bloss ein paar von den hohen Herren an die Wand gestellt werden, dann gibt es Ruhe, dann ist der Krieg schnell erledigt. Ich habe schon mit höheren Herren von der Partei gesprochen, die sind auch meiner Ansicht. "

Auf den weiteren Vorhalt der Zeugin, dass die Kriegslage nicht aussichtslos sei:

" Sind Sie denn so dumm? Lesen Sie denn keinen Wehrmachtbericht? Auf der einen Seite schreiten sie, die Truppen gehen erfolgreich vor, und auf der anderen Seite müssen sie dauernd räumen. Am Kuban-Brückenkopf sind wir eingeschlossen, genau wie damals bei Stalingrad. Von der Landseite her sind wir abgeschnitten und vom Meer her kommt die russische Flotte. Unsere Läger können da nicht viel machen, es kommt da genau so wie bei Stalingrad. "

Sehen Sie mit den Katyn, das ist auch so. Warum finden unsere jetzt erst, nachdem sie 2 Jahre in Smolensk sind, diese Gräber? "

Gleichzeitig griff er sich hierbei an die Stirne, womit er zum Ausdruck bringen wollte, die Morde seien von uns ausgeführt, und sagte weiter:

" Unsere haben in der Ukraine noch ganz andere Sachen gemacht, das weiss ich aus bestimmter Quelle. Ich will Sie nicht enttäuschen, warten Sie aber ein Jahr ab, ob ich nicht recht habe. "

Essen ist ganz kaputt, ~~xxxx~~ es ist vollständig von den englischen Fliegern zusammengeschnitten. 1 1/2 Millionen kg Sprengstoff sind auf Essen abgeworfen worden. Die Werke von Krupp sind ganz kaputt. In Essen stehen nur noch so viel Häuser, wie in Mannheim jetzt ( am 16./17.4.43) zusammengeworfen worden sind. Die Arbeiten von Krupp hat man in die Stodawerke nach Pilsen getan. Dieses Werk haben die Engländer jetzt auch zusammengeworfen. Auch Danzig und Stettin sind

von den feindlichen Fliegern zusammengeworfen. Ich weiss dies alles genau, ich habe das von jemand, der mich nicht anlügt. "

2. gegenüber dem Betriebsobmann Anton Klein in den Betriebsräumen der Schreiberei J.P. Spaidel in Mannheim - Neekarstr. 51: etwa zur gleichen Zeit und schon früher:

" Der Krieg ist bald aus, er ist in 4 Wochen aus, die Leute machen nicht mehr recht mit, die Lage an der Front ist schlecht. Unsere Verluste sind gross. An die russischen Verluste glaube ich nicht recht. Ich bin davon überzeugt, dass Deutschland diesen Krieg verliert. In der Zeitung wurde dazu aufgefordert, die Waffen abzuliefern. Dies ist ein Beweis, dass es mit uns schlecht steht, man befürchtet nämlich Unruhen. "

Er hat danach in fortgesetzter Tat öffentlich den Willen des deutschen Volkes zur wehrhaften Selbstbehauptung zu lähmen oder zu zersetzen gesucht.

Verbrechen, strafbar nach

§ 5 Abs. 1 Ziffer 1 der Kriegssonderstrafrechtsverordnung vom 7.8.1938 (RGBl. 1939 S. 1455).

Haftgrund:

Bei der Schwere der Tat und der durch sie hervorgerufenen Erregung besteht Fluchtverdacht.

7. Beleg und Wb. 4.6.1943.

J.A.

**Der Oberreichsanwalt  
beim Volksgerichtshof**

Geschäftszeichen: 10 J 555/43  
(Bitte in der Antwort anzugeben)

Berlin W 9, den 20. Juli 1943  
Bellevuestr. 15  
Fernsprecher:  
21 83 41

Der Oberstaatsanwalt  
b. Landgericht Mannheim  
Eing. 24. JULI 1943

An

den Herrn Oberstaatsanwalt als Leiter der Anklagebehörde  
bei dem Sondergericht  
in Mannheim.

Betrifft: Ermittlungssache gegen den Schreinermeister Willibald  
Kokoszinsky aus Mannheim.

Zu: So Js 477/43.

Ich habe die Strafverfolgung an die Staatsanwaltschaft bei  
dem Oberlandesgericht in Stuttgart  
abgegeben.

Im Auftrage

Beglaubigt

*Birnku*  
Obersekretär.



Gezeichnet: Dr. Barnickel.

Form. IV 11 a.